

Protokoll zur Elternratssitzung am 26.11.2019 um 20:15 Uhr

Top 1: Bericht der Schulleitung und der GBS-Leitung

- Herr Bensch berichtet über Berichte in den Medien und die letztwöchigen Vorkommnisse an anderen Schule in Niendorf und Eidelstedt. Es geht hierbei um schulfremde Personen, die Kinder auf dem Heimweg angesprochen haben und dadurch viel Unruhe an den Schulen und in der Elternschaft entstanden ist.

Herr Bensch erklärt wiederholt die Vorgehensweise, dass die Schulen untereinander stark vernetzt sind und sich gegenseitig informieren. Ebenso besteht ein guter Informationsfluss zur Polizei. Die Elternschaft wird von den Schulen informiert und die Kinder werden in Gesprächen sensibilisiert ohne sie zu ängstigen. Das Ziel ist es Kinder zu stärken und ihnen Verhaltensmaßnahmen aufzuzeigen.

Herr Bensch bittet die Eltern um angemessene Sprache, wenn Kinder in ihrem Beisein sind und dieses Thema besprochen wird.

Jedes zweite Jahr gibt es am Heidacker eine Projektwoche für die Kinder mit dem Thema Gewaltprävention sowie einen Elternabend zu diesem Thema ebenso wie laufende Fortbildung für Lehrer und Erzieher.

- Herr Bensch stellt das Vertretungskonzept der Schule vor

Es gibt immer Unterricht zwischen 8:00 und 13:00 Uhr.

Bei Ausfall einzelner Lehrkräfte werden zunächst Doppelbesetzungen in anderen Klassen aufgelöst, im zweiten Schritt fällt ggf. stattfindender Förder-oder Förderunterricht aus, um Lehrkräfte als Vertretung frei zu machen.

Im Falle, dass keine Lehrkraft zur Verfügung steht, werden die höheren Klassen (ab 3. Klasse) aufgeteilt und in den Unterricht anderer Klassen verteilt.

- Info von der Schulbehörden hinsichtlich der Julius Leber Schule

Für das kommende Schuljahr wird es ein Pilotprojekt geben, das die Julius-Leber-Schule betrifft. Schülerinnen und Schüler aus einigen Straßenzügen in Burgwedel werden in das Einzugsgebiet der Schule aufgenommen, da sie in unmittelbarer Nähe keine Schule haben und in der Vergangenheit dadurch benachteiligt waren.

Dieses neue Verfahren könnte Auswirkungen auf die Aufnahme von Kindern aus Eidelstedt haben, da dadurch weniger aus diesem Stadtteil aufgenommen werden können. Die für Eidelstedt zuständige Stadtteilschule ist in der Lohkampstraße. Herr Bensch wird hierzu noch einen Aushang im Schaukasten machen und steht für ausführliche Informationen zur Verfügung.

Des Weiteren sind 15-20 Pausenhelfer geehrt worden.

Die Bigband des Gymnasiums Dörpsweg hatte einen 45-minütigen Auftritt in der Aula für die Klassen 2-4, der ein großer Erfolg war.

Der alljährliche Bastelvormittag steht in dieser Woche an.

Bericht aus der GBS

Die Planungen für die Weihnachtsferien sind in vollem Gang und die Abfragen laufen.

Tipp an die Eltern: Wenn sie ein Programm für die Ferien erhalten haben, ist ihr Kind angemeldet. Sollte es kein Programm geben, dann fehlt auch eine Anmeldung und ist zügig nachzuholen.

Der Schachkurs fällt bis Ende des Jahres aus, da der Lehrer erkrankt ist.

Die neue Praktikantin, die in der 1a eingesetzt ist, wird bis Jahresende in Vollzeit bei uns bleiben, später in die Teilzeit wechseln.

Ferienbetreuung: Appell an die Eltern ihre Kinder morgens abzumelden, wenn die Betreuung nicht in Anspruch genommen wird. Die telefonischen Rückfragen bei den Eltern nehmen zu viel Zeit in Anspruch.

Top 2 Berichte aus den Gremien

XXX berichtet, dass er an der Sitzung des KER nicht teilgenommen hat, bei der Sitzung des Landeselternrats dabei war. Er stellt sehr ausführlich den LER vor und empfiehlt insgesamt ein stärkeres Engagement, speziell im LER, da es dabei zu einer hohen Vernetzung kommt und insgesamt mehr und größeres bewegt werden kann.

TOP 3 Sonstiges

Ein Thema für die ER Sitzung im Januar wird die Milch- und Brezelpause sein, da es einige Fragen zu klären gibt (Organisation der Mehrarbeit und die Frage der ungesüßten Milch)

Es wird darüber diskutiert wie man Eltern zu mehr Engagement in der Schule bewegen kann. Es wird über Flyer oder Elternbriefe via Elternvertreter nachgedacht. Klärung der Frage werden zukünftige ER-Sitzungen bringen.

Zum Schluss gibt es eine rege Diskussion über die Lehrkräfte in den derzeitigen Vorschulklassen. Es gibt zwei Stimmen im Plenum, die sich als sehr unzufrieden äußern. Das Plenum fragt nach und diskutiert. Vereinzelt gibt es Meldungen über sehr positive Erfahrungen. Schlussendlich empfiehlt das Plenum den entstandenen Unmut zunächst im Dialog zu klären und Unstimmigkeiten zu beseitigen. Im nächsten Schritt wird empfohlen sich an die

Vertrauenslehrerinnen zu wenden. Im dritten Schritt kann dann die Schulleitung hinzugezogen werden.

Ende der Sitzung 21:45